

Abonnement

Der Preis vierteljährlich 2 Mark, für sechs Monate ebenfalls 2 Mark, für 12 Monate 4 Mark 24 Pf., für 18 Monate 6 Mark 48 Pf., exkl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal).

Erster Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/2 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Korrespondenten und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expeditionen: Postzettel 12. Gr. Wochenschrift 47.

Nr. 203

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 1. September

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf unsere Zeitung für den Monat September werden von allen Postanstalten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition der Saale-Beitung.

Die zukünftigen italienischen Kirchengesetze.

II.

L. Durch die Rückgabe des Rechts an die Gemeinden, ihre Geistlichen selbst zu wählen, wird ferner einem andern Mißbrauch, welcher seit Jahrhunderten in der katholischen Kirche geübt hat, ein Ende gemacht, nämlich dem, geistliche Stellen nicht dem Würdigsten zu wählen, sondern dem, der es am besten versteht, sich die Gunst seiner geistlichen Obern zu erwerben.

Die beiden folgenden Paragraphen geben den Diöcesan- resp. Gemeinbezüglichen die Verwaltung des Diöcesan- und Pfarrvermögens zurück, und zwar unter der Oberaufsicht des Staates. Hierdurch wird dem Clerus ein großer Theil seiner Macht entzogen, die Verfügung über reiche Fonds, welche bisher nicht zu ihrem eigentlichen Zwecke, sondern meist zur Durchführung der politischen Pläne und Absichten der ecclesia militans bestimmt wurden.

der 400 Mark Staatsgehalt? Auf der anderen Seite aber bewegt die Furcht vor dem Verlust der Stolzgebühren manden nicht mit der Haltung der Kirchenoberen einverstanden Priester, mit seiner Ueberzeugung zurückzuführen. Dieser Verlust würde - Beispiele sind genugsam vorhanden - sofort nach seiner Erklärung, mit dem Staate in Frieden leben zu wollen, eintreten; denn es würde schon ultramontaner Seite dafür georgt werden, daß die Pfarrdienen eines solchen Mannes von demselben keine Anwartschaften beanspruchen, welche durch Zahlung der Stolzgebühren honorirt werden.

§ 6 handelt von der Bischofswahl, und auch hier ist dem Volke das Recht eingeräumt worden, durch den Diöcesanrat einen selbst von der Regierung in Vorschlag gebrachten Bischof als nicht genehm zurückzuweisen, eine Achtung vor dem Willen des Volkes, welche dem Minister alle Ehre macht.

Wir hoffen von der Aufgärtheit des italienischen Volkes und seiner Vertretung, daß dieses Gesetz recht bald angenommen und in Kraft gesetzt wird. - Italien wird in religiöser Beziehung den wahren Frieden erhalten und glücklich sein und dann wird man auch in andern Ländern wohl einsehen, daß nur ähnliche radicale Mittel die Art an den Baum des Ultramontanismus logen und dauernd Ruhe und Frieden verschaffen können.

Politische Uebersicht.

Heute vor einem Jahre wurde in Konstantinopel der Sultan Murad in aller Stille abgesetzt und Abdul Hamid beauftragt den Thron seiner Väter. Solche Tage wurden sonst selten begangen, diesmal aber hat der Sultan befohlen, die Beleuchtung der öffentlichen Gebäude zu unterlassen und das dadurch ersparte Geld der Kriegskasse zur Beschaffung von Wintermänteln für die Truppen zu überweisen.

Die serbische Operation hat factisch schon begonnen, indem sich die Armee in einer Stärke von 40000 Mann bereits auf dem Marsche befindet.

brachte Geld ist die letzte Rate der im vorigen Jahre in Rußland kontrahirten Anleihe.

Die Kaufmannschaft der größten russischen Städte will die Verpflegung der Armee übernehmen, und die Regierung vor den crassen Ueberforderungen des gegenwärtigen Vierantenncomit'es zu schützen. - In Warschau, einer Stadt, deren Drittel der Bevölkerung von mehr als 300,000 Menschen aus Juden besteht, haben sich letztere wegen der Verlesung eines Wädchens zum Christenthume arge Excesse zu Schulden kommen lassen, bei welcher Gelegenheit die jüdisch gerichthete Warschauer Polizei einen großen Mangel an Energie zeigte.

Die österreichische Regierung hat der russischen erklärt, eine einseitige Action Serbiens würde sie gleichgültig lassen, eine Cooperation mit Rußland, oder die Verlegung serbischen Gebietes durch letzteres oder würde den sofortigen Einmarsch eines österreichischen Heeres in Serbien zur Folge haben.

Die Königin von England hat vom Kaiser von China ein sehr höfliches Schreiben erhalten, in welchem er die Ermordung des Dolmetschers der englischen Gesandtschaft in China, Margary, lebhaft bedauert und verspricht, die Missethäter, falls sie ermittelt werden, auf das Strengste zu bestrafen.

In der Schweiz hat sich ein seltenes Ereigniß vollzogen. Die gesamte Regierung des Cantons Bern hat abgelehnt, weil das Volk einer Ausgabe von annähernd einer Million Francs die nachträgliche Genehmigung verweigerte.

Die italienische Regierung hat die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen in Bezug auf den Transport der Vermundeten im Kriegsfalle prüfen lassen. - Der Papst hat einen schmerzlichen Anfall seines alten Lebens gehabt. Dr. Ciaccherelli, sein Arzt, wurde telegraphisch von einer Reise zurückgerufen.

Der Krieg.

Vom europäischen Kriegsschauplatze melden übereinstimmende Nachrichten des russischen Hauptquartiers sowie englischer und österreichischer Blätter, daß die Türken die Angriffe auf den Schipapas eingestellt haben; es sind definitiv geschieden ist, oder ob ein weiterer Angriff

Auf falschen Wegen.

Novelle von Stanislaus Graf Grabowski.

(Fortsetzung.)

„Ach, Madeleine, die sind ja so einfach, daß sich kaum Etwas darüber sagen läßt. Ich sehe hier ganz richtiggehen und still, mein Pflegevater müßte es so. Ich sehe mich auch nicht nach der großen Welt, ich finde alle meine Wünsche erfüllt, ich kann keinen gütigeren und aufmerksameren Beschützer haben. Ich will Dir gleich einen Beweis meiner Sorge und Großmuth vorlegen: Du sollst meine Bekanntschaft sehen: mir zu Liebe wurde nämlich das Best nach deiner Weise gefertigt.“

„Vater war sehr froh, auf diesen glücklichen Gedanken gekommen zu sein, denn sie hoffte, die Bewunderung der Diamanten werde ihre Freundin von weiteren Fragen abhalten.“

„Wirklich konnte Madeleine auch der Leidenschaft, die fast allen jungen Frauen und Mädchen für solchen verführerischen Schmuck eigen ist, nicht widerstehen, begehrtige eingehend und bewunderte voll Entzücken die schönen Steine, und genaume Zeit verging, bis sie sich daran satt gesehen hatte und wieder auf das alte Thema zurückkam: Vene sollte dem einmal nicht entgehen, und sie ahnte auch nicht, welchen ganz besonderen Grund ihre Freundin hatte, sich dafür zu interessieren.“

„Du bist also, wie ich sehe, recht glücklich, liebe Vene“, begann sie wieder, „und selbstverständlich gratulire ich Dir von Herzen dazu. Du sagst auch, daß Du Dich hier gar nicht einsam fühlst, das ist für den Sommer schon zu begreifen; vermagst aber ich sollte meinen, jetzt im Winter, wo die ganze grüne Natur abgehört ist, müßte es Dir an Unterhaltung fehlen.“

„Vene zeigte auf mehrere Bücher und Zeitschriften, holte auch eine Schachtel herbei und sprach von ihren wirtschaftlichen Pflichten. Madeleine lächelte dazu.“

„Nun, Deine Wirtschaft kann Dich gerade nicht sehr in Anspruch nehmen, denn Du hast ja nur für Dich selbst zu sorgen. Aber Dein Pflegevater kommt auch öfter hierher und leitet Dir Geschäfte, nicht wahr?“

„Wenn es seine Geschäfte irgend erlauben.“ „D, er hat Geschäfte! Darf man, ohne indiscret zu erscheinen, fragen, welcher Art dieselben sind?“ „Ohgleich Vene durch diese directe Frage in die größte Verlegenheit gesetzt wurde, gelang es ihr doch, sich schnell zu fassen, und sie erwiderte: „Nicht wahr, natürlich gefunden, habe ich mich nicht recht darum bekümmert, ummal Herr Marward in dieser Beziehung nicht sehr mittelkühn ist. Was würde ich auch von seinen Geschäften verstehen? - Hauptächlich lebe er wohl von seinem Vermögen; übrigens reist er viel.“

„So, so!“ meinte Madeleine, die durch diese Antwort doch nicht recht befriedigt zu sein und sogar ein kleines Mißtrauen daran zu setzen schien, denn sie blühte ihre Freundin scharf von der Seite an. „Es ist merkwürdig, daß, als ich vorher Deinen Pflegevater nur ganz flüchtig erwiderte, ich durch eine überraschende Aehnlichkeit an den Mann erinnert wurde, den ich vorher meinen gefährlichsten Feind nannte.“

„D!“ rief Vene wirklich bestürzt, insofern unglücklich aus. „Du meinst doch nicht gar, daß Herr Marward -“

„Nein, liebes Kind, ich glaube, daß ich mich getäuscht habe, denn jener Mann ist Priester und nur unter dem Namen Vater Eustache bekannt.“

Sie bemerkte wirklich nicht oder wollte nicht bemerken, daß Vene, die sich, wie zufällig, abwandte, erlicheit war, denn sie fuhr ruhig fort: „Dieser Vater Eustache, der, wie ich glaube, dem Orden Jesu angehört, ist nämlich der Erzieher meines Verlobten, des Herrgotts von Roche-Amon, gewesen und der Wichtigste von dessen jezt noch lebender Mutter: ich denke mir, daß die bezugsliche Familie einen Vertrag mit ihm oder durch ihn stipulirt hat, wenn diese Heirat zu Stande kommt; denn ich weiß genau, daß er allen seinen Einfluß auf Victor angewendet, um ihn herbeizuleiten zu machen. Siehst Du, Vene, auch in dieser Weise will man mich verführen! Habe ich nicht Grund recht unglücklich zu sein?“

Vene meinte ihre Freundin nur mit sehr allgemeinen Redensarten zu trösten; sie war jezt noch um Vieles befangener wie vorher, aber sie ver sprach dennoch, was Madeleine von ihr verlangte: derselben mit ihrer Freundschaft und ihrem Rath treu zur Seite zu stehen.

„Es ist gewiß ein Wint des Himmels“, sagte das junge Fräulein, „daß wir uns heute auf so wunderbare Weise hier treffen können, denn nur der Zufall führte mich in diese Gegend, wo ich sicher war, Victor nicht zu begegnen. Doch ich weere Dich nun oft besuchen, wenn ichs Liebste freimüthig, und lasse uns unter alters, häuslicheres Verhältnis dann wieder recht oft besuchen. Du bist doch damit einverstanden?“

Natürlich mußte Vene Ja sagen, und was sie auch sonst bestritten mochte, so war sie doch eigentlich wirklich erfreut, eine Freundin, die ihr immer aufrichtig zugehört gewesen, wiedergefunden zu haben. Madeleine war, im raschen Umherschwenken ihrer Geühle, den ihr liebhaftes Temperament und ihr leichter Sinn genugsam erklärten, nun auch wieder ganz better, sie scherzte und lachte sogar, als sie wieder auftrah, und Vene ihr das Geleit bis zu dem noch vor der Party hier haltenden Wagen gab.

„In langensam acht Tagen sehen wir uns wieder!“ rief ihr Madeleine noch mit einem Aufseufzer zu, als die Equipage davonrollte.

5.

Madeleine d'Herbilly hatte im Wagen, den sie nach Paris zurückkehren ließ, wieder ihre vorige nachlässige Haltung angenommen; aber das liebste Spiel ihrer blühenden Augen dervielte doch, daß sie sich in ausgereizter Erregung befand. Nicht allein das Wiederfinden der alten Freundin konnte diese Befehle veranlassen haben, ihre Gedanken befaßelten ein ihr noch wichtigeres Thema.

Sie war durchaus nicht in Zweifel, daß Vater Eustache und Herr Marward identisch seien, denn ihr scharfer Blick hatte Ersterer genau wiedererkannt, und daß er sie förmlich geflohen, sich auch nachher vor ihr zurückgezogen gehalten hatte, reifte ihren Verdacht fast zu Gewißheit, er hieße in der That mit bei Vene eine Rolle, die der Welt nicht offenbart zu sehen wünschte. Verweg er das junge Wädchen? - Das war für Madeleine einwillen noch ein unüberbares Räthsel. Wie sollte er zu ihr gekommen sein, wenn sie nicht wirklich mit ihm verhandelt war? Warum hatte er bisher soviel Geld an sie gewandt, da er denselben Hock doch gewiß mit weniger Mitteln hätte erreichen können? Und endlich mußte Vene





# Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft,

## 11. große Ulrichsstraße 11.

**Preis-Courant:**  
**Ananas, Korb, Theater, Concert und Balltücher** in den neuesten Dessins und unübertrefflicher Auswahl, Stück v. 7 1/2, 12 1/2, 20, 30 und 40 Kr.

**Damen-Stepp-Hüte** vom feinsten Wollstoff mit elegantesten Bordüren in selten großer Auswahl, St. v. 1 1/4, 2 Kr. ab.  
**Weisse Damenröcke** mit feinen Säumdien, Stück nur 15 Kr.  
**Weisse Damenröcke** mit breiten Säumdien, Stück nur 1 1/2 Kr.  
**Damen-Beinkleider** mit breiten Säumdien, Paar nur 20 Kr.  
**Damen-Corsets** in den neuesten Facons, St. v. 6 1/2, 8 Kr. ab.  
**Damen-Gürtel** vom besten engl. Dowlas und Seiden, St. n. 20 Kr.  
**Damen-Tragen** mit Unterrock, St. v. 2 1/2, 3 Kr. ab.  
**Stuart-Fraisen**, das ganze Dugend nur 5 Kr.  
**Nachtwolle Cavalier-Doppeltulpen**, Paar nur 2 1/2, 3 Kr.  
**Große reinleimene Damen-Schürzen** mit Vaj, St. n. 7 1/2, 8 Kr.  
**Damen-Schürzen** vom feinsten Seiden-Motiv, Stück nur 10 Kr.  
**Kinder-Schürzen** vom feinsten Seiden-Motiv, Stück von 6 Kr. ab.  
**Anaben- u. Mädchenhemden** in allen Größen, vom besten engl. Dowlas, gut und sauber gearbeitet, Stück von 6 Kr. ab.  
**Mädchenhosen** mit breiten Säumdien in allen Größen, Stück v. 7 1/2, 8 Kr. ab.  
**Kinderhemden**, Patent gestrichelt, in allen Größen, Paar von 3 Kr. ab.  
**Herrn-Gürtel** vom besten engl. Dowlas und Seiden, Stück n. 22 1/2, 24 Kr.  
**Überhemden** vom besten engl. Dowlas, das ganze Dgd. n. 1 Kr. ab.  
**Herrn-Tragen** in den neuesten Facons, St. v. 4, 5 Kr. ab.  
**Herrn-Casackten** neueste Facons, mit Requisit, Stück von 4 Kr. ab.  
**Kinder-Häupter** von schön gelegter Ripseide, 3 St. nur 10 Kr.  
**Elegant gestrichelte Herren-Gewächter**, Stück nur 5 Kr.  
**Mull- und Juven-Gardinen**, reich brodiert, in allen Breiten, das Fenster von 20 Kr. ab.

Die größten weißen **Wassellbedcken** mit langen Franzen, St. nur 25 Kr.  
**Roske Casackten-Tischdecken**, reine Wolle, Stück nur 25 Kr. ab.  
**Reich mit Seide gestrichelte Tuch-Tischdecken**, Stück nur 1 1/2, 15 Kr.  
**Große reinleimene Damast-Tischdecken**, St. nur 22 1/2, 24 Kr.  
**Große leinene Tischtücher**, Stück nur 15 Kr.  
**Prachtvolle große Tisch-Servietten**, das ganze Dgd. nur 2 Kr.  
**Reinleimene Küchenhandtücher**, nur 2 Kr. pro berl. Elle.  
**Reinleimene Jacquard-Stubenhandtücher**, pro 3 u. 4 Kr. pro berl. Elle.  
**Abgepolte Stuhldecken** in allen nur denkbaren Größen, St. v. 4 Kr. ab.  
**Häufelhoff**, 1/2 berl. Ellen breit, nur 6 Kr. pro berl. Elle.  
**Gute weisse Tischdecken** in großartiger Auswahl, berl. Elle n. 2 Kr.  
**Reinleimene Tischdecken**, 6 Stück nur 7 1/2, 8 Kr.  
**Reinleimene Damast-Tischdecken** mit bunten Ranten, 6 St. n. 10 Kr.  
**Die größten wasselfestesten „Stich-Lothinger“ Tischdecken**, 6 St. n. 17 1/2, 18 Kr.  
**Reinleimene Casackten-Knippstücher** mit Franzen, St. n. 2 1/2, 3 Kr.  
**Seidene Knipp- und Manteltücher**, echte Nagasacki, St. v. 4 Kr. ab.  
**Schürzen, Chiffon, Dowlas, Madapolam, Taffet, Ripse und echte Sammetbänder**, feidene Shawls, Risings, Mullstiffe und hundert andere Artikel in unübertrefflicher Auswahl zu

**kaufend billigen Preisen**  
**nur 11. gr. Ulrichsstraße 11.**  
 Aufträge nach außerhalb werden sofort u. bestens ausgeführt.  
**Wiederverkäufern hohen Rabatt.**

**Sämtliche**  
**Kücheneinrichtungen - Gegenstände**  
 in **Weissblech** zu auffassend billigen Preisen bei  
**C. Luckow.**

**Grösstes Lager in Lederwaren,**  
 als: Portemonnaies, Cigarrenetuis,  
 Damentaschen, Albums, Nähetuis,  
 Reisetaschen etc. zu billigen Preisen bei  
**C. Luckow.**

**Landwirthschaftliche Winterschule**  
**zu Merseburg.**

Die hiesige landwirthschaftliche Winterschule, welche auch im vorigen Jahre wiederum von 42 Schülern aus unserer Provinz und dem Auslande besucht wurde, wird ihren IX. Cours am 17. October d. J. eröffnen. Der Schulplan hat sich in jeder Beziehung als practisch bewährt und ist anderen ähnlichen Anstalten zum Grunde gelegt worden. Die Unterrichtsstunden sind auch für den IX. Cours wieder auf wöchentlich 35 festgesetzt und wird der Unterricht wie bisher von 8 Lehrern erteilt werden.

Anmeldungen von Schülern sind spätestens bis 12. October bei dem Hauptlehrer, Herrn Lehrer **Glass**, Neumarkt Nr. 33 hier, anzubringen und kann von demselben auch jederzeit der Schulplan bezogen werden.

Merseburg, den 11. August 1877.  
**Der Vorstand**  
 des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.  
 Schönlian.

**Landwirthschaftliche Schule Marienberg zu Helmsstedt.**

**Beginn des Wintersemesters am 16. October d. J.**  
 1. **Landwirthschaftsschule.** Besitzt die Berechtigung zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährig-hilswilligen Militärdienst laut Gesetz des Reichstagsartikels vom 22. März 1877.  
 2. **Landwirthschaftliche Winterschule** für aus der Volksschule Entlassene. Hauptanname zu **Widzeitz**.  
 Nähere Auskünfte erteilt und nimmt Anmeldungen entgegen  
 Director **Dr. W. Funk.**

# Die ersten neuen Bratheringe

empfangen haben und empfiehlt als Etwas ganz Ausgezeichnetes à Stück 10 Pfg. **Ed. Schulze, Leipz.-Str. 21.**  
 Die Verkaufsstelle von ächten  
**Ungarisch. Weintrauben**  
 befindet sich jeden Markttag an  
**Händler's Denkmal.**

# Flanell-Geschäft.

**M. Wehi,**  
 79. Leipziger-Straße 79.  
 Alles in einer großen Auswahl und mit  
 dem billigsten Preise.  
**Lamas zu Kleider,**  
**Lamas zu Jacken,**  
**Gesundheits-Flanell,**  
**Flanell-Hemden,**  
**Flanell zu Röcken,**  
**Pferde-Decken,**  
**Schlaf-Decken,**  
**Sopha-Decken,**  
**Stubenläufer.**

# Musikalisches.

Da die Thätigkeit meiner Kapelle als Orchester des hiesigen Stadttheaters eine zu große Zerplitterung ihrer Kräfte veranlasste, ohne den entsprechenden materiellen Ersatz zu gewähren, habe ich mich genötigt gesehen, jene einzustellen, um meinen sonstigen Anforderungen in genügender Weise nachkommen zu können. Durch Verantheilung tüchtiger Kräfte ist es mir gelungen, eine **Concert-Capelle à la Balse** zusammenzustellen, und bin ich dadurch im Stande, einerseits den höheren Concertstyl (**Symphonie, orchestrale Aufführungen** etc.), andererseits auch das **Concert amusant** zu cultiviren, wobei es mein Bestreben sein wird, der neueren Musikrichtung in ausreichender Weise Rechnung zu tragen.  
 Ich bitte in diesem meinen Bestrebungen einen wirksamen **Beistand** voranzusetzen und demselben freundliche Unterstützung und williges Entgegenkommen zu gewähren zu wollen.

Ergebenst  
**W. Halle.**

# Krieger-Verein zu Halle a. S.

Unser diesjähriger Sedanfeier findet **Sonabend den 1. September** in „Müller's Bellevue“ statt. Nachmittags von 5 Uhr ab Concert, bei günstigem Wetter im Garten, nachdem Ball. Musik vom Stadtmusikdirector Herrn **Halle**. Fremde Gäste können durch Vereinsmitglieder eingeführt werden. Diejenigen Kameraden, welche am Festtage theilnehmen, treten um 4 Uhr im Vereinslocal (Halloria) an. Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.  
**Der Vorstand: Fischer.**

# Handwerker-Meister-Verein.

Sonntag den 2. September cr. zur Sedanfeier von Nachmittags 3 1/2 Uhr an  
**Grosses Concert,**  
 Abends **Garten-Illumination** mit Feuerwerk, nach diesem **Ball in Müller's Bellevue.**  
**Der Vorstand.**

# Kühler Brunnen.

**Zur Sedan-Feier**  
**Tanzkränzchen mit freier Nacht.**

# Bauer's Brauerei.

**Nathausgasse 3/4.**  
**Sonabend erstes großes Schlachte-Fest.**  
 Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends diverse **Wurst** und **Suppe.**  
**F. C. Müller.**

# Damen-Filzhüte

werden zum Modernisiren und Färben angenommen von  
**A. Burghardt,**  
 Leipzigerstraße 17.

# Turnunterricht für Mädchen

wie bisher Mittwoch und Sonnabend Nachm.  
 Bew. P. Koestler,  
 Gottesackerstraße 11.

# Dünge-Gyp

95% garantiert, liefern jedes Quantum  
**Ed. Linke & Ströfer,**  
**Magdeb.-Palast, Güterbahnhof**  
 v. d. Steinthor.

# Buchen-Feigen

in trockener und feigiger Waare empfiehlt  
 billige die Holzhandlung von  
**G. C. Querfurt** in **Wippra a/Anz.**

# Chinesische Drachen

kleine 40 Pfg. das Stück,  
 große 50 „ „ „ „  
 104. Leipzigerstr. 104,  
 in G. Gröhe's **Cheerhandl.**  
 und in deren Niederlage bei  
**Herrn C. Maseberg,**  
 8. poststraße 8.

# Zu En-gros-Preisen

empfehlen  
**Crespo, pr. Caspend 20 Mark**  
**Nuevo Mundo „ 40**  
**Regalia „ 50**  
**Isolda „ 60**  
**Regalia „ 100**

**G. Gröhe**  
 104. Leipziger-Straße 104.

**F. W. Berger**  
 Schmeerstraße 14,  
 hält sein reichhaltiges Lager  
 selbstgefertigter  
**Kinderwagen**  
**Aerometer** und **Barometer**  
 waaren jeder Art zu sehr  
 billigen Preisen bestens empfohlen.

# Ocarina

**Gustav Uhlig, Halle, Leipz.-Str.**  
**Gasthof z. d. 3 Königen**  
 Heute **Sonabend** **Abend** **Kartoffel-**  
**puffer.** Morgen **Sonntag** von 6 Uhr  
 ab **Tanzkränzchen.**

# Ransch's Restaurant.

**Bühnenstraße 15.**  
 Heute früh und Abends  
**Speck- u. Zwiebelkuchen**

# Schützenhaus Löbejün

**Zur Sedanfeier**  
 Sonntag den 2. September cr.  
 Nachmittags 3 Uhr  
**Concert, 8 Uhr Ball.**  
 wozu ergebenst einladet  
**A. Schaaf.**

# Einladung.

Zu dem Sonntag den 2. Sept.  
 cr. stattfindenden  
**Stiftungsfeier (Sedanfeier)**  
 ladet ergebenst ein  
**Der Wandweh-Verein**  
 zu **Lauchhaid.**

# PROGRAMM.

Nachmittags 1/3 Uhr **Auszug.**  
 Von 3 Uhr ab **Concert** im Park.  
 Abends 7 Uhr **Concert** und  
 im **Salon.**

# Zur Sedanfeier

in **Rothenburg.**  
 Sonntag den 2. September u.  
 Montag den 3. September findet in  
 der **Localen grossen Concert-**  
**und Vorstellung**, verbunden mit  
 feierlichen Vorträgen, statt; gegeben von  
 dem **Stiftungsverein** und  
**Gesellschaft F. Wagner**, unter  
 Leitung des **Orchesters** und  
**Compositors** **Hrn. F. Lamprecht.**  
 Sonntag Nachmittags **Enten-**  
**auskegeln**, dazu ein **ff. G.**  
**Bier.** Zu beiden Vergnügungen  
 ladet ergebenst ein  
**Kretschmann.**

# Franz Lippold in Wansleben

ladet zum 2. September um 7  
 bergnügen ergebenst ein.  
**J. B. Werde** darauf eingehen  
 unter **Adresse G. L. 50** postlagernd  
**Erztha 1/Halle.**  
 Ein kleiner schwarz und weißer  
 am **Mittwoch** **Abend** **entlaufen.**  
 gegen **Belohnung** **Bestrafung**